

Herr Bamberg begrüßte herzlich die Gäste: Michaela Teigelmeister - Leiterin der Offenen Sozialarbeit der Diakonie an Sieg und Rhein und Nico Dreuw - Quartierssozialarbeiter der Diakonie an Sieg und Rhein.

Nico Dreuw begann im März 2021 als Sozialarbeiter die neue Quartierssozialarbeit in Mülldorf-Nord. Frau Teigelmeister stellt sich einleitend als Leiterin der Offenen Sozialarbeit der Diakonie an Sieg und Rhein vor, zu der auch die Quartiersarbeit Mülldorf-Nord gehört. Sie hebt die langjährige und gute Zusammenarbeit zwischen dem diakonischen Werk und dem Integrationsrat, der Integrationsagentur, mit der Arbeitsgruppe „Siegel Interkulturell orientiert“ und mit der Stadt z. B. für die Interkulturelle Woche hervor. Sie wies auch auf bisherige Beratungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund seitens der Diakonie hin. Die Umsetzung des neuen Angebotes „Quartiersarbeit Mülldorf-Nord“ ist aufgrund der Initiative der Stadt und der evangelischen Kirchengemeinde mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds möglich.

Herr Dreuw stellte anhand der Präsentation „Bericht aus der Quartiersarbeit Mülldorf-Nord“ die Ziele, die Vorgehensweise und den aktuellen Sachstand der Quartierssozialarbeit in Mülldorf-Nord vor (siehe Anlage zur Top 8_Präsentation_Bericht aus der Quartiersarbeit Mülldorf-Nord_22.06.2021).

Der Beigeordnete Herr Doğan begrüßte Frau Borowski, Ortsvorsteherin des Stadtteils Mülldorf, die entsprechend der ortsgebundenen Themenlage eingeladen wurde. Anschließend fand er lobende Worte für die schnelle Einarbeitung von Herrn Dreuw in den Sozialraum und den raschen Fortschritt der Quartierssozialarbeit in Mülldorf-Nord. Zudem warb er dafür, dass sich die Politik sowohl der Integrationsrat als auch die Ratsmitglieder für die Fortsetzung der Quartiersarbeit aktiv einsetzen mögen, da das landesfinanzierte Projekt, nach aktuellem Stand, Ende des Jahres ausläuft. Dies müsste bei den Haushaltsberatungen entsprechende Berücksichtigung finden. Die Quartierssozialarbeit ist als entscheidender Faktor für eine gelingende Sozialpolitik und Präventionsarbeit anzusehen.

Insgesamt weist die Stadt Sankt Augustin bis zu drei weitere Quartiere mit erhöhten Handlungsbedarfen auf, in denen Quartiersarbeit aufgebaut werden sollte. Hier bedarf es der Unterstützung und Lobbyarbeit aus der Politik und dem Integrationsrat.

Herr Haacke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hob hervor, dass die Fraktion der Grünen die Quartiersarbeit unterstützt. Er bedankte sich für die bisherige Arbeit. In einer der Herbstsitzungen möge Herr Dreuw bitte den aktuellen Stand der Quartierssozialarbeiter in Mülldorf-Nord erneut vorstellen. So können nach Möglichkeit die Bedarfe der Menschen, die Annahme von Angeboten, erfolgreich angesprochene Personengruppen etc. erfasst werden. Die Form der Weiterführung kann dann besser abgeschätzt werden.

Herr Bamberg bedankte sich herzlich bei Frau Teigelmeister und Herrn Dreuw für Ihre Teilnahme.